

MEDIAL. GENIAL.

Dein intuitiver und direkter Zugang zu
Energietyp, Aura, Autorität und deinen neun
Energiezentren im Human Design

oder

DEIN INNERES HAUS



MeineBauweise - Dr. Susan Foß
Medialität - Human Design - 5BN
www.meinebauweise.de

VORWORT #1

Wie ist diese Auswertung deiner Bauweise aufgebaut?

Ich war schon in meiner Promotions-Zeit ein großer Fan von Metaphern, um komplexe Zusammenhänge greifbar und verständlich zu machen. So habe ich in der Vorstellung meiner Forschungsergebnisse immer über Bakterien gesprochen, die Pilzgeflechte 🍄 als U-Bahn-Netzwerke durch den Boden nutzen, um sich an weit entfernte oder "zu Fuß" unerreichbare Stellen bewegen zu können. Ist irgendwie anschaulicher als zu sagen, "wir betrachten, wie Bakterien ein Pilzmyzel als Matrix für die Überbrückung wasserungesättigter Bereiche im Boden nutzen". Oder? 😊

Ich erlebe an mir selbst immer wieder, dass mein Geist erst Ruhe gibt, wenn ich einen Zusammenhang so gut verstanden habe, dass ich eine solche einfache - und standfeste - Metapher formulieren kann. Dann hab ich es nämlich durchdrungen und verstanden. Das Schöne ist, dass diese Metaphern dann auch anderen Menschen einen ganz bildlichen Zugang zu diesen komplexen Themen anbieten können und das Ganze auch noch zu einer unterhaltsamen Lektüre werden kann.

In dieser Auswertung wirst du deshalb eine Synergie aus drei Säulen erleben:

1. 🧠 **Die Metapher**, um die Qualitäten deiner Bauweise ganz bildlich verstehen (!) zu können. Die Metapher ist also für den Kopf gedacht. Erkennen, Verstehen, Bewusstheit.

2.  **Das mediale Bild**, um in die Qualitäten deiner Bauweise ganz lebendig “Hineinspringen” zu können. Das mediale Bild ist eine lebendige Brücke zu den Qualitäten der einzelnen Aspekte deiner Bauweise. Wenn du dich mit diesem Bild verbindest, indem du es z. B. visualisierst und die Stimmung, das Gefühl, die Informationen des Bildes ganz in dich aufnimmst, dann erhältst du einen direkten Zugang. Dieses Bild ist jeweils ein Schlüssel, über den du mit den einzelnen Aspekten deiner Bauweise in Kontakt kommst. Das mediale Bild ist also für die konkrete Umsetzung und Handlung gedacht. Fühlen, Eintauchen, Wandeln.

3.  **Die Verbindung** zum original Human Design Wissen von Ra Uru Hu, um die Metapher und das mediale Bild in den Kontext der Original-Lehren einordnen zu können und dir das Lesen anderer Human-Design-Literatur leichter zu machen.

4.  **Die Integration** deiner Bauweise. Sätze, die dich mit der Kraft des medialen Bildes verbinden und die du täglich üben kannst.

So hast du die Möglichkeit, einen wirklich integrativen Zugang zu deiner ganz besonderen Bauweise zu erhalten. Wichtig ist, dass deine Bauweise gelebt werden möchte, um die Entfaltung deines besonderen Potentials  möglich zu machen.

Deshalb ist es meine Einladung an dich, dich mit dieser Auswertung auf eine sehr lebendige Reise zu dir selbst zu begeben und deine einzigartige Bauweise zu spüren und zu lieben.

VORWORT #2

Was sind Susans mediale Informationen und wo kommen sie her?

Nachdem ich in meinen ersten schamanischen Seminaren immer dachte "Ich seh' nix", hab ich irgendwann erkannt, dass meine Wahrnehmung nichts mit innerem visuellen Sehen zu tun hat, sondern das Lesen in einem bestimmten Informationsfeld ist. Und dass sie für mich immer abrufbar ist, wenn ich mich darauf ausrichte. Das meine ich, wenn ich von meiner Medialität spreche. Durch dieses Lesen kann ich die Informationen in diesem Feld bildhaft übersetzen und beschreiben. Ich vergleiche es gerne mit einer ZIP-Datei 📁, die ich bekomme und die ich dann - entsprechend meiner Ausrichtung und der Fragestellung - entpacken und anschauen kann.

Dies ist besonders mein Tor 13 im Selbst-Zentrum in Aktion. Dieses Tor ist meine unbewusste Ressource im InkarnationsBaum und deshalb war mir seine Wirkung auch - tadaaa - lange nicht bewusst, obwohl sie natürlich immer da war. Ich kann ohne Probleme immer wieder ohne jegliche Vorbereitung direkt von einem Informationsfeld ins nächste springen, wenn ich mich ausrichte.



Durch die Bilder-Sprache bekommst du einen universellen Zugang zu den jeweiligen Informationsfeldern und Qualitäten deiner Bauweise.

Und über die Bilder kann immer ein direkter Zugang und eine direkte Ausrichtung erfolgen, ohne sich im Verstand an bestimmte inhaltliche Informationen erinnern zu müssen. Es geht um einen direkten und intuitiven Zugang. So als würdest du ein bestimmtes Gemälde  nicht nur von außen betrachten und dir Gedanken über seine Entstehung und Aussage machen, sondern als würdest du direkt mitten hineinspringen  und mit allen Details selber interagieren.

Wichtig ist mir: dies ist kein Channeln von Informationen anderer Wesenheiten wie aufgestiegenen Meistern o.Ä. Das hat mich tatsächlich nie interessiert und damit arbeite ich persönlich auch nicht.

Ich befrage lediglich die vorhandenen Informationsfelder auf dieser medialen Ebene. Um beim Bild des Gemäldes  zu bleiben: Ich helfe dir, den Kontakt zu einem bestimmten Gemälde herzustellen und ermögliche dir dann, wenn du magst, das Hineinspringen  und Interagieren durch das bildhafte Beschreiben der Informationen.

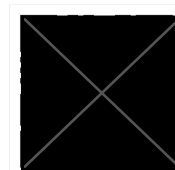
VORWORT #3

Das letzte Vorwort. Versprochen.

Um die Informationen zu deiner Bauweise in Ruhe integrieren zu können und zu reflektieren, bekommst du zusätzlich nach den Informationen zu jeder einzelnen Qualität Raum, um mit den Bildern und Integrations-Sätzen ganz bewusst in Kontakt zu gehen.

Dafür habe ich dir eine passende Musik von ca. 10 min Länge mit einer kleinen gesprochenen Einführung vorbereitet. So kannst du einfach die Augen schließen, nachsinnen, die Sätze und Bilder spüren und anschließend ganz entspannt wieder im Hier und Jetzt ankommen.

Hier findest du die Musik (den Zugang findest du auch noch einmal auf allen einzelnen Notiz-Seiten):



oder **ScanDenCode**



LASS UNS BEGINNEN! 🙌

Dein Energietyp & Aura

Manifestierender Generator (Schöpfer)

*Einladende und umhüllende
Aura*



DIE METAPHER

Dein Haus ist wie eine (schöne!) Fabrik. Es ist immer etwas in konstanter Bewegung. Es entstehen Dinge. Es wird gearbeitet und geschafft. Deine Tür steht immer ein bisschen (oder manchmal sogar ganz weit) offen und Menschen fühlen sich eingeladen, sich deinem Haus, deiner Fabrik, zu nähern.

Wer ein Projekt oder einen Auftrag hat, das/der durchgeführt werden soll, ist hier an einer guten Adresse.

Wenn jemand mit einer bestimmten Anfrage kommt, dann übernimmt deine innere Entscheidung-Zentrale die Beantwortung, ob der Auftrag angenommen wird oder nicht. Wenn du eine emotionale Autorität hast, darf der Besucher morgen noch einmal wiederkommen und erneut nachfragen, wie es aussieht. Wenn du eine sakrale Autorität hast, dann gibt's die Antwort gleich noch an der Tür. 😊

Wichtig: die Aufträge und Angebote kommen zu dir. Deine Aufgabe ist es nicht, selber aus dem Fenster zu schauen und die Leute von der Straße anzusprechen, um Aufträge zu bekommen.

Und wenn du die für dich richtigen Aufträge annimmst, dann macht es dich unbeschreiblich zufrieden und glücklich, ihr Umsetzung zu übernehmen und dich an dem, was da entsteht, zu freuen. Und wenn du einmal JA zu einem Auftrag gesagt hast, dann geht ganz schön die Post ab. ;-)

DAS MEDIALE BILD

Stell dir vor, dass du ein Reiter auf einem braunen Pferd 🐎 bist. Du kommst jemandem entgegen, getragen von einer kraftvollen, ausdauernden Bewegung. Dein Pferd ist stark, verlässlich und in der Lage, weite Strecken zu überwinden. Es kann ruhig schreiten, zügig traben oder plötzlich in den Galopp wechseln. Diese Kraft ist jederzeit verfügbar, doch ihre Form ist nicht vorhersehbar.

Du selbst bist dunkel gekleidet. Deine Erscheinung hat etwas Geheimnisvolles. Wer dir begegnet, spürt sofort die Präsenz dieser Energie, weiß aber noch nicht, was als Nächstes geschieht. Es ist unklar, wohin du unterwegs bist, was dein nächster Schritt sein wird oder mit welcher Absicht du kommst.

In dir liegt eine große, tragende Lebensenergie, verbunden mit Geschwindigkeit, Ausdauer und der Fähigkeit, flexibel zu reagieren. Dein Weg verläuft nicht linear. Du kannst schnell voranschreiten, plötzlich die Richtung wechseln oder anhalten und absteigen, um zu rasten. Alles davon ist stimmig für dich.

Gleichzeitig zeigt dieses Bild einen wesentlichen Aspekt deiner Wirkung auf andere: Deine Energie ist stark spürbar, aber nicht selbsterklärend. Für dein Umfeld entsteht leicht Unsicherheit, wenn unklar bleibt, was du vorhast. Deshalb ist auch das Informieren ein zentraler Bestandteil deiner Bauweise. Nicht, um dich zu rechtfertigen, sondern um Orientierung zu geben. Sobald du mitteilst, ob du weiterreiten willst, beschleunigst, anhältst oder einen neuen Weg einschlägst, entspannt sich das Feld um dich herum.

Deine Kraft wirkt nicht nur durch das, was du tust, sondern auch durch das, was möglich scheint, wenn du auftauchst. So zeigt dieses Bild, wie dein Sein erlebt wird: kraftvoll, beweglich, nicht vorhersehbar – und dann am wirksamsten, wenn dein innerer Impuls sichtbar und benennbar wird.

DIE VERBINDUNG ZUM ORIGINAL-WISSEN

Die Metapher: Die Fabrik steht für deine konstante, aufbauende Lebensenergie – den kraftvollen Motor des Sakral-Zentrums, der beständig arbeitet und darauf ausgerichtet ist, umzusetzen, zu erschaffen und tätig zu sein. In dir ist immer Bewegung, weil deine Energie auf Resonanz wartet, um etwas erschaffen und umsetzen zu können.

Deine Aura ist offen und umhüllend. Sie geht nicht aktiv hinaus, um etwas zu suchen, sondern lädt das Leben ein, an deine Tür zu treten. Angebote, Fragen oder Projekte kommen zu dir. Genau hier liegt deine Strategie: warten, bis etwas Konkretes anklopft. Erst dann antwortet dein Körper. Bei sakraler Autorität geschieht dies unmittelbar durch ein klares inneres Ja oder Nein. Bei emotionaler Autorität braucht es Zeit, bis sich innere Klarheit zeigt. Die Entscheidung entsteht dabei niemals im Verstand, sondern immer im Körper.

Sobald ein echtes Ja fällt, beginnt deine besondere Dynamik des Manifestierenden Generators. Dann beschleunigt sich der Prozess, Abläufe werden effizient kombiniert, und deine Energie entfaltet sich mit spürbarer Kraft. Du bist allerdings nicht hier, um Impulse zu initiieren (aus dem Fenster zu rufen), sondern um das, was korrekt zu dir kommt, mit Intensität und Hingabe umzusetzen. Daraus entsteht Zufriedenheit – der innere Gradmesser, dass deine Energie richtig eingesetzt ist. Handelst du ohne echte Resonanz, zeigen sich Frustration oder Ärger.

Deine Fabrik lebt im Rhythmus von Einsatz und Regeneration. Wenn du diesem natürlichen Wechsel folgst und nur auf das reagierst, was wirklich bei dir anklopft, ist deine Präsenz stabil und kraftvoll und dein Wirken wird zu einem sichtbaren Ausdruck lebendiger, korrekt eingesetzter Lebensenergie.

Das mediale Bild: Die Visualisierung des Reiters auf dem braunen Pferd hilft dir, die besondere Funktionsweise deines Energietyps als Manifestierender Generator klar zu erkennen und innerlich zu stabilisieren. Sie verbindet zwei wesentliche Qualitäten deiner Bauweise: die konstante sakrale Lebensenergie und die Fähigkeit, sehr schnell zu handeln, Richtungen zu wechseln und Impulse unmittelbar umzusetzen.

Wenn du dich innerlich als dieser Reiter wahrnimmst, verbindest du dich mit deiner tragenden Kraft. Das Pferd steht für dein Sakralzentrum – stark, ausdauernd und zuverlässig. Diese Energie ist jederzeit verfügbar und trägt dich über lange Strecken. Gleichzeitig ist sie nicht auf einen festen Rhythmus festgelegt. Sie kann ruhig gehen, Tempo aufnehmen oder plötzlich beschleunigen. Genau so funktioniert deine Energie: Sie reagiert, sie passt sich an und sie kann sehr schnell in Bewegung kommen, wenn dein inneres Ja vorhanden ist.

das Bild verdeutlicht auch, warum dein Umfeld dich häufig als überraschend, sprunghaft oder schwer einschätzbar erlebt, obwohl deine Bewegung für dich selbst vollkommen stimmig ist. Die Möglichkeit, jederzeit das Tempo zu wechseln, anzuhalten oder die Richtung zu verändern, ist ein zentraler Bestandteil deiner Natur. Du musst deinen Weg nicht linear verfolgen. Du darfst Dinge beginnen, sie beschleunigen, unterbrechen oder neu ausrichten, wenn dein sakrales Empfinden sich verändert. Die Visualisierung unterstützt dich darin, diese Flexibilität nicht als Unruhe, sondern als Ausdruck deiner inneren Intelligenz zu erkennen.

Gleichzeitig macht das Bild deutlich, warum Informieren für dich so wichtig ist. Dein Pferd ist kraftvoll, deine Bewegung eindrucksvoll – doch ohne Orientierung entsteht im Außen leicht Spannung.

Wenn du dieses Bild regelmäßig innerlich aufrufst, stärkst du dein Vertrauen in deine Fähigkeit, schnell und flexibel zu handeln, ohne deine Tiefe und Ausdauer zu verlieren. So entsteht eine Lebensbewegung, die kraftvoll, anpassungsfähig und zugleich stimmig eingebettet ist.



 DIE INTEGRATION DEINER BAUWEISE - SÄTZE ZUR TÄGLICHEN ERINNERUNG UND VISUALISIERUNG

“Ich bin wie ein Reiter auf einem starken Pferd, getragen von ausdauernder Kraft und schneller Bewegung.”

“Meine Energie ist verlässlich und zugleich jederzeit bereit, das Tempo zu wechseln.”

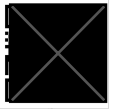
“Ich informiere andere Menschen über meine Bewegung, damit meine Kraft klar und wirksam ist.”

“Ich erlaube mir zu beschleunigen, anzuhalten oder neu aufzubrechen - so wie es für mich stimmig ist.”

“Ich bin hier, um neue und kreative Wege zu finden.”



NOTIZEN?



Stift spitzen und los geht's...

 Du hast alle Informationen zu diesem Aspekt deiner Bauweise gelesen.

 Schließe deine Augen.

▶ Starte die Musik.

 Lausche in dich hinein, welche Impulse, Gedanken, Ideen, Fragen und Reflexionen in dir auftauchen.

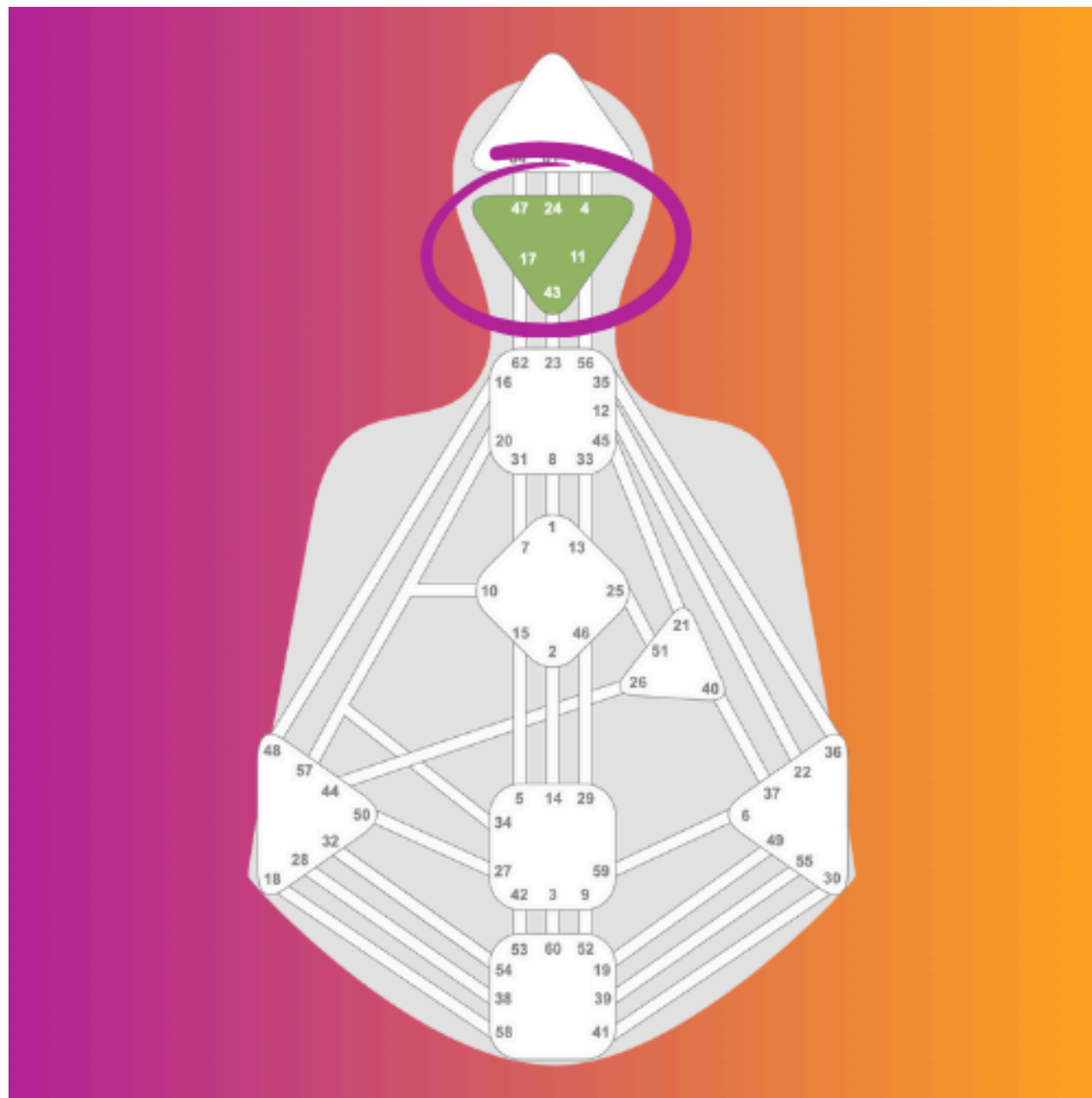
**Mögliche Anregungen: Wie frei war das mediale Bild für dich? / Wie stark hat dich der jeweilige Inhalt berührt? / Hattest du Erkenntnisse? / Konntest du ganz in den freien Zustand eintauchen oder gab es ein Zögern, Ängste oder Widerstände?*

DEINE NOTIZEN:



Dein Ajna-Zentrum

definiert



DIE METAPHER

Stell dir vor, wenn du in die obere Ebene deines inneren Hauses hinaufsteigst, erreichst du einen ruhigen Denkraum unter dem Dach. Das Licht fällt gleichmäßig durch die Fenster. In der Mitte steht ein großer Arbeitstisch, auf dem Karten, Skizzen und Modelle sorgfältig angeordnet sind.

Die Mechanik dieses Raumes ist Strukturierung: Eindrücke, Informationen und Gedanken ordnen sich hier in wiederkehrende Muster. Linien verbinden einzelne Punkte, Formen entstehen, Zusammenhänge werden sichtbar. Inhalte werden nicht lose gesammelt, sondern in eine feste gedankliche Architektur gebracht.

Der Raum ist in seiner Architektur sehr klar und verlässlich. Allerdings ist er gleichzeitig relativ schmal und eng, um die inneren Abläufe in definierte Bahnen zu lenken.

Gedanken verlaufen in klaren, eingeübten Bahnen. Perspektiven bleiben konsistent und innerhalb eines bestimmten Rahmens. Der Raum deckt nicht alle Sichtweisen ab – er arbeitet präzise in seinen vertrauten Strukturen. Gerade diese Enge macht ihn so zuverlässig.

Wird versucht, diese Ordnung ständig aufzubrechen oder zu viele Eindrücke gleichzeitig einzuspeisen, gerät die Mechanik unter Druck. Die Struktur verhärtet sich oder Gedanken beginnen zu kreisen. Findet der Raum in seine gewohnte Ordnung zurück, klärt sich das Denken wieder.

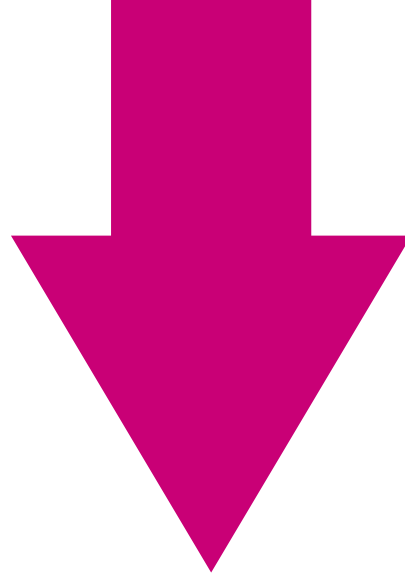
So zeigt sich das definierte Ajna-Zentrum: wie ein strukturiertes, konsistentes Konzeptfeld im oberen Bereich des inneren Hauses. Es bringt Eindrücke in feste Architektur, arbeitet verlässlich in seinen eigenen Denkmustern und findet so zu klarer, stabiler geistiger Form.

DER KONDITIONIERTE NICHT-SELBST-ZUSTAND ❌

Stell dir vor, dein inneres Sichtfeld ist fast vollständig schwarz. Du nimmst deine Umgebung wahr, als würdest du durch eine Scheibe schauen, die größtenteils abgedeckt ist. Nur in einer kleinen Ecke – oben rechts – ist ein schmaler Ausschnitt sichtbar. Dort erkennst du etwas wie ein Korbgeflecht, aber du kannst nicht erfassen, worum es wirklich geht. Der Zusammenhang bleibt verborgen.

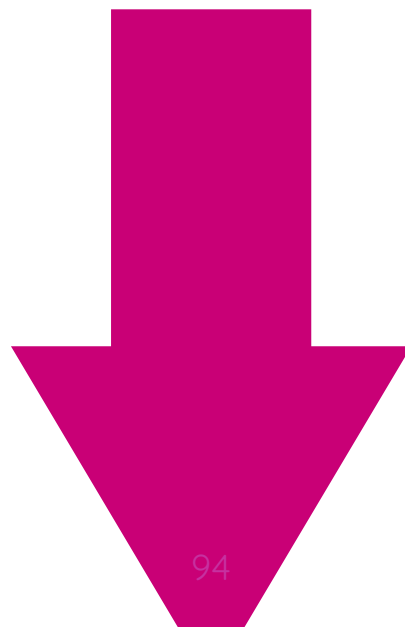
In diesem Zustand ist dein Blick stark eingeschränkt. Nicht, weil du ihn nicht nutzen könntest, sondern weil du gelernt hast, ihn zu begrenzen. Du hast dir sagen lassen, worauf du schauen sollst und worauf nicht. Welche Perspektiven erlaubt sind, welche Meinungen akzeptabel sind, womit man sich beschäftigen darf – und womit nicht. Diese Vorgaben haben dein Sichtfeld geschwärzt. Dein Denken ist zensiert, ohne dass es dir bewusst ist. Du richtest deine Aufmerksamkeit nur noch auf einen kleinen, erlaubten Ausschnitt und verlierst den Kontakt zu dem, was du eigentlich sehen könntest. Das fühlt sich angespannt an, eng, kontrolliert.

Übertragen auf dich bedeutet das: Dein definiertes Ajna hat sich an fremde Erwartungen angepasst. Du zweifelst an deiner eigenen Sichtweise. Du beschränkst dein Denken, um nicht anzuecken oder falsch zu liegen. Die innere Klarheit, die dir eigentlich zur Verfügung steht, wird durch Anpassung und Selbstzensur überlagert. Dies ist der Nicht-Selbst-Zustand des definierten Ajna-Zentrums: ein eingeschränktes Sichtfeld, das nicht deiner inneren Wahrheit entspricht.



**RICHTE DICH AUS UND ERLAUBE
DEINEM AJNA-ZENTRUM, IN
SEINER KRAFT ZU WIRKEN.**

Der Schleier fällt.



DER GESUNDE SELBST-ZUSTAND ✨😊

Du entscheidest dich, den Schleier fallen zu lassen. Die schwarze Abdeckung löst sich, und dein gesamtes Sichtfeld öffnet sich. Du schaust nicht mehr durch einen engen Ausschnitt, sondern durch eine klare Scheibe. Vor dir entfaltet sich eine ganze Szene – nicht als einzelnes Bild, sondern wie ein Film. Du siehst Abläufe, Zusammenhänge, Entwicklungen.

Du bist nicht in das Geschehen verwickelt. Du beobachtest. Du hast eine Haltung zu dem, was du siehst, ohne dich darin zu verlieren. Es geht nicht darum, ob dir alles gefällt. Es geht darum, dass deine Sicht stimmig ist. Du kannst darüber sprechen, in den Austausch gehen, andere Perspektiven hören – ohne dass deine eigene Sicht dadurch ins Wanken gerät.

Dir wird bewusst, dass dein Blick immer durch eine bestimmte Scheiben-Qualität – wie eine bestimmte Linse – fällt. Wie ein bestimmtes Filmgenre. Du siehst die Welt aus einem klar definierten Blickwinkel heraus – vielleicht geprägt von Themen wie Spannung, Polarität, Gut und Böse, Dynamik oder Struktur. Diese Linse färbt alles, was du betrachtest. Und genau das ist richtig so.

Du weißt: Das, was du siehst, ist nicht die absolute Wirklichkeit. Es ist dein Ausschnitt der Welt. Doch gerade dadurch kannst du in diesem Ausschnitt eine tiefe Klarheit und Orientierung entwickeln. Dein Denken muss sich nicht rechtfertigen. Es darf so sein, wie es ist.

Du vertraust deiner Sichtweise. Du weißt, dass andere Menschen durch andere Scheiben schauen – und das ändert nichts an der Gültigkeit deiner eigenen Perspektive. Dies ist der Selbst-Zustand des definierten Ajna-Zentrums: ein freies, klares Denken, das sich seiner Linse bewusst ist, sie nutzt und dadurch Orientierung, Tiefe und Stabilität ausstrahlt.

DIE VERBINDUNG ZUM ORIGINAL-WISSEN

Die Metapher: Im Human Design ist das Ajna-Zentrum das Zentrum für mentale Verarbeitung, Konzeptbildung und feste Denkweisen. Ist es definiert, arbeitet es konsistent und verlässlich in wiederkehrenden gedanklichen Mustern. Dies entspricht der Darstellung des ruhigen Denkraums mit dem geordneten Arbeitstisch: Eindrücke, Informationen und Ideen werden nicht lose gesammelt, sondern in strukturierte Zusammenhänge gebracht. Linien, Karten und Modelle spiegeln die Fähigkeit wider, Gedanken in eine stabile innere Architektur zu ordnen.

Die klare, zugleich begrenzte Raumstruktur veranschaulicht die konstante Denkweise dieses Zentrums. Perspektiven bewegen sich in vertrauten Bahnen und behalten ihre innere Logik, was Verlässlichkeit und geistige Stabilität erzeugt. Wird diese Ordnung überlastet oder dauerhaft aufgebrochen, entsteht mentaler Druck; findet der Raum zu seiner Struktur zurück, klärt sich das Denken wieder. So wirkt das definierte Ajna als konsistentes Konzeptfeld, das Wahrnehmung in stabile, nachvollziehbare Denkmuster formt.

Das mediale Bild des Nicht-Selbst: Der schwarze, fast vollständig verdeckte Ausschnitt deines Sichtfelds steht für den Nicht-Selbst-Zustand des definierten Ajna im Human Design: Es ist nur ein kleiner, erlaubter Ausschnitt sichtbar, während der Rest für dich verborgen bleibt. Dies zeigt, wie äußere Vorgaben, Erwartungen oder Selbstzensur deine natürliche Klarheit und Sicht blockieren. Die enge Perspektive verdeutlicht, dass du dein Denken anpasst, um nicht anzuecken, und dabei den Kontakt zu deiner inneren Wahrheit verlierst. Das kleine Korbgeflecht symbolisiert den Rest an innerer Vernetzung, der noch wahrgenommen werden kann, während der Großteil deines Potenzials blockiert bleibt.

Das mediale Bild des Selbst: Das Ajna-Zentrum steht im Human Design für Denken, mentale Perspektive und die Art, wie du Informationen verarbeitest und einordnest. Ist es definiert, verfügt es über eine konstante, verlässliche Art zu denken. Es hält die Essenz deiner Sichtweise und gibt deinen Gedanken eine stabile Grundstruktur. Das Bild der gelüfteten Abdeckung verdeutlicht diese Qualität: Dein Blickfeld öffnet sich, du siehst nicht nur Ausschnitte, sondern Abläufe, Zusammenhänge und Entwicklungen im Ganzen. Du bist dabei nicht im Geschehen verstrickt, sondern beobachtest.

Es geht weniger darum, ob dir alles gefällt, sondern darum, dass deine Sicht innerlich stimmig ist. Ein definiertes Ajna-Zentrum wirkt wie eine feste mentale Linse. Du schaust durch eine bestimmte „Scheiben-Qualität“ auf die Welt – geprägt von typischen Themen oder Mustern, die sich durch dein Denken ziehen. Dadurch entsteht das Empfinden: „So sehe ich die Dinge.“ Du weißt gleichzeitig, dass dies nicht die absolute Wirklichkeit ist, sondern dein konsistenter Ausschnitt davon.

Im Alltag zeigt sich das definierte Ajna-Zentrum als verlässliche Denkkraft. Du kannst in deinem Blickfeld tiefe Klarheit und Orientierung entwickeln, Zusammenhänge strukturieren und einordnen. Andere Perspektiven dürfen dazukommen, ohne dass deine eigene sofort ins Wanken gerät.

Dein Denken muss sich nicht ständig rechtfertigen, sondern darf so sein, wie es ist. Im Selbst-Zustand zeigt sich das definierte Ajna-Zentrum als freies, klares Denken. Du vertraust deiner Sichtweise und weißt, dass andere durch andere Scheiben schauen – ohne dass dies die Gültigkeit deiner eigenen Perspektive mindert.

Deine mentale Linse ist dir bewusst, du nutzt sie bewusst und strahlst dadurch Orientierung, Tiefe und Stabilität aus.



 ***DIE INTEGRATION DEINER BAUWEISE - SÄTZE ZUR TÄGLICHEN ERINNERUNG
UND VISUALISIERUNG***

“Mein Sichtfeld entfaltet sich weit und klar.”

“Ich betrachte Abläufe, Zusammenhänge und Entwicklungen mit
Haltung und Klarheit, ohne mich zu verlieren.”

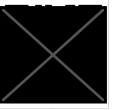
“Ich bin hier, um eine eigene Meinung und Sichtweise zu
verkörpern und zu kommunizieren.”

“Ich spreche und tausche mich aus, ohne dass meine Perspektive
ins Wanken gerät oder ich mich rechtfertigen muss.”

“Ich erkenne: Meine Sicht ist ein Ausschnitt der Welt und keine
allgemeingültige Wahrheit für alle.”



NOTIZEN?



Stift spitzen und los geht's...

 Du hast alle Informationen zu diesem Aspekt deiner Bauweise gelesen.

 Schließe deine Augen.

▶ Starte die Musik.

 Lausche in dich hinein, welche Impulse, Gedanken, Ideen, Fragen und Reflexionen in dir auftauchen.

**Mögliche Anregungen: Wie frei war das mediale Bild für dich? / Wie stark hat dich der jeweilige Inhalt berührt? / Hattest du Erkenntnisse? / Konntest du ganz in den freien Zustand eintauchen oder gab es ein Zögern, Ängste oder Widerstände?*

DEINE NOTIZEN:



HEUREKA!

Wie schön! Jetzt kennst du dich in deinem inneren Haus richtig gut aus. 🏠

Du kennst alle Räume, die Wirkung deines Hauses auf andere Menschen und deine besondere Art, für dich stimmige Entscheidungen zu treffen.

Ein einzigartiges und sehr besonderes Haus. Nur für dich und deinen Weg gemacht. Bereit, von dir in seine volle Entfaltung gebracht zu werden. 😊



WIE GEHT ES WEITER?

Mit dem Kauf dieser schriftlichen Auswertung erhältst du ebenfalls ein 1:1-Gespräch mit mir.

Du kannst nach dem Kauf der Auswertung innerhalb von 6 Monaten deinen Einzeltermin mit mir vereinbaren.

Du bestimmst, worum es geht. Fragen zur Auswertung? Präzisierungen? Verknüpfung mit bestimmten Lebensthemen? Mediale Informationen für dich persönlich?

Ich freue mich darauf, bald persönlich mit dir zu sprechen!



MEDIAL. GENIAL.



MeineBauweise - Dr. Susan Foß
Medialität - Human Design - 5BN
www.meinebauweise.de